

DIE LINKE	29.04.2021
An: Bürgermeister Lars König	ggf. Nummer 024/2021
<input checked="" type="checkbox"/> Antrag gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag) <input type="checkbox"/> Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: ASUK am 29.4.2021 <input type="checkbox"/> Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeister <input type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender d. <input checked="" type="checkbox"/> SPD - Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU - Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90/Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum+ <input type="checkbox"/> Fraktion AfD <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Piraten <input type="checkbox"/> Fraktion Die Linke <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion FDP <input type="checkbox"/> Fraktion StadtKlima <input type="checkbox"/> Fraktionslose Ratsmitglieder <input checked="" type="checkbox"/> Integrationsrat <input type="checkbox"/>

Betreff

Antrag LINKE: Erst kritische Betrachtung der ehemaligen Eisengießerei Ritz, dann Grundsatzbeschluss zu Masterplan Ruhrfenster Muttental, Antrag zur Vorlage Nr. 124/ V 17

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion DIE LINKE. stellt folgenden Antrag zur Vorlage „Masterplan Ruhrfenster Muttental – Erweiterung LWL-Industriemuseum „Zeche Nachtigall“ unter Einbeziehung der Brachfläche der ehemaliengen Eisengießerei Ritz – Grundsatzbeschluss“, Nr. 124/ V 17:

Antrag:

Über die Vorlage Masterplan Ruhrfenster Muttental wird erst abgestimmt, wenn weitere Informationen über die Probleme des Geländes Eisengießerei Ritz beraten und in einer Verwaltungsvorlage dargestellt worden sind.

Ebenso sind die Interessen des Pächters Arbeitsgemeinschaft Muttenthalbahn und des Eigentümers vorher darzulegen. Das Interesse des LWL, sich an diesem IGA-Projekt zu beteiligen, ist vorher abzufragen und im ASUK darzulegen.

Begründung:

Die ehemalige Eisengießerei Ritz ist mit zahlreichen Problemen behaftet. Aus der Zeit der industriellen Nutzung sind gefährliche Schadstoffe im Boden verblieben, die Menschen und Umwelt schädigen können. Dazu ist, soweit heute bekannt, ein Katastereintrag im Altlastenkataster des Ennepe-Ruhr-Kreises vorhanden. Leider gibt es in der Vorlage dazu keine konkretisierenden Einschätzungen über die Schadstoffmengen und ihre Zusammensetzung. Dies kann bei einer Sanierung der Altlast zu großen Kosten und zeitlichem Aufwand führen. Es müsste mit großer Vorsicht gearbeitet werden, da unmittelbar anschließend das Trinkwassergewinnungsgelände an der Ruhr liegt.

Dazu kommt ein offener Bergbauschacht mit Gasemissionen auf dem Gelände. Das Ausmaß der früheren bergbaulichen Nutzungen und ihre Auswirkungen auf mögliche zukünftige Planungen sollte bereits vor der Verabschiedung beschrieben und grob abgeschätzt werden.

Die Hallenkonstruktionen selbst sind nicht stabil, wie auf den Fotos zu sehen ist. Hier müssten Aufwendungen für die Sicherheit der Hallen abgeschätzt werden.

Unklar ist auch, ob der LWL als Partner überhaupt zur Verfügung steht. Die Haltung des LWL als Partner eines IGA-Projekts ist in der Vorlage nicht klar beschrieben.

Die ehemalige Eisengießerei Ritz ist nicht im Eigentum der Stadt oder des LWL. Ob der Eigentümer mit dem Masterplan einverstanden ist, geht aus der Vorlage nicht hervor.

Ob der derzeitige Pächter des Geländes, die Arbeitsgemeinschaft Muttenthalbahn überhaupt bereit ist, Veränderungen dort vornehmen zu lassen, ist ungeklärt.

Eine Beschlussfassung ist daher verfrüht, so lange wichtige Informationen über das Gelände und die Möglichkeiten seiner Entwicklung den Mitgliedern des ASUK nicht bekannt sind.

Mit freundlichen Grüßen

Ulla Weiß
(Fraktionsvorsitzende)

Oliver Kalusch
(Ratsmitglied)